

Chamomilla recutita (L.) Rauschert

(syn. *Chamomilla meridionalis*, *C. vulgaris*, *Chrysanthemum suaveolens*, *Matricaria chamomilla*, *M. coronata*, *M. pusilla*, *M. recutita*, *M. suaveolens*); Echte Kamille (syn. Deutsche Kamille, Feldkamille, Hermel, Kamille, Kleine Kamille, Mägdeblume)

Fam.: Asteraceae (Compositae).

Herk.: überwiegend aus Anbau, Haupterzeugerländer bes. Argentinien, Spanien, Ungarn, Tschechien.

Drogen: 1. *Matricariae flos* (syn. *Chamomilla*, *Chamomillae anthodium*, *Chamomillae flos*, *Flores Chamomillae*, *Flores Chamomillae bulgari*, *Flos Chamomillae*, *Flos Chamomillae vulgaris*, *Matricaria*); Kamillenblüten, getrocknete, ganze bzw. teilweise oder vollständig zerfallene Blütenkörbchen und Teile der Blütenstiele.

Inh.: äther. Öl (0,3–1,5 %), bestehend aus dem Sesquiterpenalkohol (–)- α -Bisabolol (INN: Levomenol) mit den Oxidationsprodukten Bisabololoxid A, B und Bisabolonoxid (ca 33 %), β -Farnesen (bis 45 %), Polyinen, den sog. En-in-dicycloethern (bis. 25 %) () sowie das nach Wasserdampfdestillation aus dem genuinen Matricin () gebildete \Rightarrow Chamazulen (bis 15 %). Weitere Bestandteile der Droge sind Flavonoide, bes. Apigenin- und Luteolin-7-O-glucosid, \Rightarrow Cumarine, u.a. Herniarin und Umbelliferon, sowie Schleimstoffe (ca. 10 %).

Wirk.: insbes. antiphlogistisch und spasmolytisch.

Anw.: innerlich bei entzündlichen Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes mit spastischen Beschwerden, bei Leber- und Galleerkrankungen sowie äußerlich bei Haut- und Schleimhautentzündungen, für Bäder im Anal- und Genitalbereich, für Spülungen sowie Dampfbäder bei Erkältungen. Bestandteil zahlreicher Teekombinationen und Arzneimittelpreparate, bes. auch in der Kinderheilkunde. Zur \Rightarrow Teezubereitung verwendet man einen gehäuften Eßlöffel (ca. 3g) als Einzeldosis.

2. *Matricariae aetheroleum* (syn. Aetheroleum Chamomillae, Matricariae oleum, Oleum Chamomillae); Kamillenöl (syn. Ätherisches Kamillenöl), das äther. Öl aus den Blütenköpfchen.

Inh. und Anw.: analog wie *Matricariae flos* sowie für kosmetische Pflegemittel.

Hom.: *Chamomilla recutita* HAB1, die frische, ganze, blühende Pflanze. Anw-Geb.: Erkrankungen der Atemwege, Entzündungen und krampfartige Beschwerden der Verdauungsorgane, Dysmenorrhoe sowie reizbare Verfassungszustände.

Histor.: Für die Pflanze existieren zwei unterschiedliche Gattungsnamen. *Chamomilla* ist aus dem griechischen *chamaimelon*, das aus *chamai* (niedrig) und *melon* (Apfel) geprägt wurde, auf Grund des apfelartigen Geruchs der runden Blütenköpfchen hervorgegangen. Der Gattungsname *Matricaria* ist vom lateinischen *mater* (Mutter) abgeleitet und bringt die Anwendung bei Erkrankungen im Wochenbett zum Ausdruck. Als Heilmittel fand die Kamille sowohl bei den Ärzten der Antike als auch im Mittelalter und der Gegenwart hohe Wertschätzung. Die nordischen Völker verglichen die Kamille ihrer gelben Blütenscheibe wegen mit dem Sonnengott Baldur und sahen sie als heilig an.

Chamomilla suaveolens (Pursh) Rydb.

(syn. *Matricaria matricarioides*, *Matricaria discoidea*, *Matricaria suaveolens*, *Santolina suaveolens*); Strahlenlose Kamille.

Fam.: Asteraceae (Compositae).

Heim.: östliches Nordamerika, in Europa eingebürgert.

Droge: *Flores Matricariae discoideae*, die getrockneten Blütenköpfchen,

Inh.: äther. Öl (ca. 0,5 %), \Rightarrow α -Bisabolol und dessen Oxide, Flavonglykoside, aber kein Matricin bzw. Chamazulen enthaltend.

Anw.: Carminativum, volkstümlich auch als Anthelmintikum.

*[Lexikon: Chamomilla recutita. Lexikon der Arzneipflanzen und Drogen, S. 2970
(vgl. LAD Bd. 1, S. 180 ff.)
<http://www.digitale-bibliothek.de/band144.htm>]*